

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1832**

355 (21.12.1832)

Literarische Anzeigen.

Die Frankfurter Oberpostamts-Zeitung u. das Frankfurter Conversationsblatt

Diesjenigen, welche sich noch im Dezember auf das erste Halbjahr 1833 der Oberpostamtszeitung abonniren, erhalten die Zeitung vom Tage der Bestellung an, bis zum 1. Januar unentgeltlich. Die Oberpostamtszeitung erscheint täglich, und zwar so, daß jeden Tag zwei Blätter, bestehend aus der eigentlichen Zeitung als Morgen- und der Beilage als Abendblatt, sowohl an die städtischen, als auswärtigen Abonnenten versandt werden. Auf diese Weise kommen den auswärtigen Abonnenten alle Nachrichten zu gleicher Zeit mit denjenigen Blättern zu, aus denen die Oberpostamtszeitung sie zum Theil entnommen hat. Die Redaktion der Oberpostamtszeitung, im Mittelpunkte aller Nachrichten, im Besitze sämtlicher europäischen Blätter, von allen Seiten in ihren Bestrebungen unterstützt, wird es sich auch ferner zur Pflicht machen, durch rasche Mittheilung des Neuesten, Umsicht in Auswahl der Artikel, Uebersichtlichkeit in Zusammenstellung derselben, und durch einen klaren und gehaltvollen Styl, vor allem aber durch strenge Wahrheitsliebe, Unparteilichkeit und gewissenhafte Quellenangabe den Anforderungen des Publikums zu entsprechen. Alle Nachrichten aus fremden Ländern gibt die Oberpostamtszeitung in selbstständigen Uebersetzungen aufs Vollständigste, und jene aus Paris durch Privatkorrespondenz früher, als sie auf gewöhnlichem Wege eintreffen. So wie das Institut der Oberpostamtszeitung überhaupt in jeder Beziehung erweitert worden, so ist ihr auch, um keine Verbesserung, deren ein Zeitblatt fähig ist, zu unterlassen, seit einiger Zeit ein literarisches Blatt unter dem Titel:

Frankfurter Conversationsblatt.

beigegeben worden, woran die vorzüglichsten Schriftsteller Deutschlands mitarbeiten, um den geehrten Lesern Alles darzubieten, was zu einer belehrenden und fasslichen Volkslektüre dienen kann. Trotz dieser bedeutenden Erweiterung ist der Preis der Oberpostamtszeitung, der mit Einschluß des Conversationsblattes halbjährlich 4 Gulden beträgt, nicht erhöht worden. In Frankfurt abonniert man sich auf dem Bureau der Zeitungs-Expedition. Die auswärtigen Abonnenten belieben sich mit ihren Bestellungen an die zunächst gelegenen Postämter und Postexpeditionen, auf denen zugleich Probeblätter und ausführlichere Ankündigungen gratis zu haben sind, zu wenden.

Frankfurt a. M., im Dezember 1832.

Expedition der Frankfurter Oberpostamtszeitung.

Anzeige.

Das Frankfurter Journal mit seinen Beiläutern: Die Kallia und wöchentliche Unterhaltungen, hat in diesem hal-

ben Jahre, und vorzüglich in den letzten Monaten, so starke Zubestellungen erhalten, wie noch nie der Fall war. Es erscheint auch im kommenden Jahre fortwährend in klein Folio täglich als Abendblatt, und giebt als solches schon die Nachrichten, welche am nämlichen Tage hier eingetroffen sind. Eine des Morgens erscheinende Beilage giebt das Neueste, was die Abendposten mitbringen. Wer sich also darauf für das mit dem ersten Januar beginnende neue Halbjahr noch zu abonniren gedenkt, beliebe seine Abbestellung in Zeiten bei dem Postamte seines Wohnorts, oder des ihm zunächst liegenden, zu bewerkstelligen. Der äußerst geringe Preis für sämtliche Blätter bleibt, ohnerachtet der Vergrößerung des Formats, der bisherige, nämlich 4 fl. halbjährlich, wofür es von hiesiger Wohlthät. Fürstlich Thurn und Tarischen Oberpostamts-Zeitungs-Expedition den löblichen Postämtern erlassen wird, und von welchen Letztern man sich einen mäßigen Aufschlag wird gefallen lassen. Insertionen jeder Art kostet die Zeile 6 kr. aus Petitschrift, aus größerer verhältnismäßig mehr.

Frankfurt a. M., im Dezember 1832.

Die Expedition des Frankfurter Journals.

(Stuttgart.) Die „freimüthigen Blätter über Theologie und Kirchenthum, herausgegeben von V. A. Pflanz.“ erscheinen vom nächsten Jahre an im Verlag des Unterzeichneten.

Die Zahl der jährlich erscheinenden Hefte wird auf sechs im Umfang der seitherigen erhöht, wovon wie bisher drei einen Band bilden, für den der Preis von 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr. 6 gr. fortbesteht. Alle zwei Monate erscheint ein Heft. Jede Buchhandlung und alle Postämter nehmen Bestellungen auf diese gehaltvolle Zeitschrift an. Beiträge, Schrifften, die man zur Rezension einzusenden wünscht, und sonstige Mittheilungen bitte ich gefälligst mit der Bezeichnung: „für die Redaktion der freimüthigen Blätter“ an mich zu adressiren, wem Rotweil aber näher liegt, wolle sie unmittelbar an die Redaktion senden.

Stuttgart, im November 1832.

Paul Meff.

Die Groos'schen Buchhandlungen in Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg, empfehlen sich zur Annahme von Bestellungen.

Anzeige

für Justiz- und Administrativ-Beamten, Rechtsanwälte, Rechtspraktikanten, Theilungs-Commissäre, Bürgermeister und alle Freunde der vaterländischen Rechtspflege. Mit Nummer 13 schließt sich das erste Quartal der

Annalen

der Großherzoglich Badischen Gerichte.

Herausgegeben von Ministerialrath Beck in Karlsruhe, den Hofgerichtsräthen Merk in Freiburg und Bayer in Mannheim und den Hofgerichtsassessoren Litschge in Meersburg und Sander in Rastatt; und die bestehende Posteinrichtung macht es nöthig, daß die Fortsetzung oder das 2te und 3te Quartal des ersten Jahrgangs (18 Semester 1833 Preis 2 fl. —) bei den betreffenden Postämtern neu bestellt wird.

Indem ich die verehrlichen auswärtigen Herren Subscribenten hiervon benachrichtige, erlaube ich mir jene Herren Justiz- und Administrativbeamten, Rechtsanwälte, Rechtspraktikanten und Theilungs-Commissäre, welche die Annalen noch nicht besitzen oder Gelegenheit hatten kennen zu lernen, wiederholt auf dieselben aufmerksam zu machen und sie einzuladen; sich durch Anschaffung des ersten Quartals, welches nur 1 fl. kostet, von dem praktischen Werth dieses Unternehmens selbst zu überzeugen, und ich glaube, nach den mir bis jetzt darüber bekannt gewordenen Urtheilen ohne Umfassung behaupten zu können; daß Niemand diesen nicht kostspieligen Versuch bereuen dürfte.

Auch für Ortsvorsteher würde diese Zeitschrift gewiß von großen Nutzen seyn, indem sie viele Aufsätze über Gemeindeangelegenheiten enthält oder noch liefern wird, und dann, weil die nähere Kenntniß von Rechtsgegenständen, die in der Praxis häufig vorkommen, insbesondere die Kenntniß der gesetzlichen Bestimmungen und Ansichten in Betreff des Vollstreckungsverfahrens, des Unterpfindwesens u. dgl. jedem Ortsvorgesetzten sehr gut zu statten kommen, ihn in seinem Geschäfte erleichtern und von manchem Mißgriffe und Schaden bewahren wird.

Karlsruhe, im Dezember 1832.

Der Verleger  
Ch. Th. Groos.

### Bildungsschrift als Weihnachts- und Neujahrs-geschenk.

Bei F. v. Ebner in Nürnberg ist erschienen und in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe zu haben:

### Stahl, K., geb. Dumpsf, Rosalinde oder die Wege des Schicksals.

Den Töchtern gebildeter Stände gewidmet.

Mit einem Kupferstich. 8. in elegantem Umschlage.  
2 fl. 42 fr.

Der, durch mehrere mit allgemeinem Beifall aufgenommene Schriften rühmlichst bekannte Name der Frau Verfasserin macht es überflüssig, diese Bildungsschrift besonders anzupreisen. Sie hat hier eine äußerst anziehende und belehrende Erzählung durch gute Zeichnung und Haltung der Charaktere, durch Correktheit der Sprache und Reinheit

des Stils so gut durchgeführt, und das Nützliche mit dem Angenehmen verbunden, daß dieses Buch gebildeten Töchtern mit vollem Vertrauen dargeboten werden kann, und von ihnen gewiß mit Vergnügen und Nutzen gelesen wird.

In J. Scheibles Buchhandlung in Stuttgart erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen, namentlich bei G. Braun in Karlsruhe zu haben:

Der Weg zu einem hohen Lebensalter und die wahre Heilkunde ohne Arzt. Ein vollständiges Gesundheitshandbuch für Alle, welchen es wichtig ist, eine klare Belehrung über die Entstehungsurfachen und Symptome der Krankheiten zu erlangen, welche die Uebel denen der menschliche Körper ausgesetzt ist, abhalten; entstandene Krankheiten leicht und selbst entfernen, und sich eines möglichst beschwerdefreien Alters erfreuen wollen. Nach vieljährigen eigenen praktischen Erfahrungen und nach den berühmtesten Aerzten aller Zeiten und Völker bearbeitet von J. Morel Rubempré, Doktor der Medizin in Paris. Aus dem Französischen der sechsten Auflage. Zwei Bände, 600 Seiten stark. Velinpapier und elegant broschirt. Preis 2 fl. 24 fr.

### Anzeige eines wichtigen Werkes für Thierärzte und Thierbesitzer.

So eben erschien bei K. F. Köhler in Leipzig und ist in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe, Freiburg und Heidelberg, in den Buchhandlungen der Gebr. Groos zu haben:

### Vollständiges Rezeptbuch,

für Thierärzte, Landwirthe, so wie überhaupt für Eigenthümer von Hausthieren jeder Art; oder: Auswahl von mehr als 200 der bewährtesten und wirksamsten Arzneiformeln, aus der Praxis der besten und erfahrensten Thierärzte, für alle innere und äussere Krankheiten der Pferde, Rinder, Schaafe, Ziegen, Schweine, Hunde, Katzen, so wie auch des Federviehes. Herausgegeben von Dr. N. V. Wilhelmi. 2 Theile. gr. 12. 56 Bogen broch. 5 fl. 24 fr.

Diese Sammlung, von mehr als 2000 der bewährtesten und wirksamsten Arzneiformeln der erfahrensten Thierärzte, wird dem Thierarzte und denkenden Landwirthe als ein Handbuch dienen, indem er sich über alle Krankheiten und Zufälle den besten Rath erhalten kann. Denn der Verfasser bringt nicht bloß eine summarische Aufzählung von Rezepten, sondern er bestrebt sich, mit der möglichsten Genauigkeit, auch die Krankheitsperioden und andere Umstände anzugeben, unter denen diese Recepte, (laut Zeugniß der bewährtesten Thierärzte), sich bewährt gezeigt haben. Nebst dieser reichhaltigen Sammlung von Rezepten, enthält das Werk eine vollständige Gesundheitszeichenkunde der verschiedenen Thiergattungen, worin er sich über Ver-

tung und Pflege der Thiere verbreitet; ferner über die Fütterung, über Einrichtung der Ställe, Einwirkungen des Lichtes und der Luft, über Bewegungen und Arbeiten der Thiere, deren Reinlichhaltung und deren Nutzen. Das Werk enthält ferner eine Anleitung zur thierärztlichen Rezeptirkunst, worin die Formenlehre, so wie die einzelnen Formen selbst der Recepte, für die verschiedenen Medicamente vorgeschrieben werden. Ferner: Bemerkungen über die Dosenlehre überhaupt, oder die hauptsächlichsten in der Thierheilkunde gebräuchlichen, einfachen und zusammengesetzten Mittel, nebst Angabe der Dosen, in denen man jedes einzelne derselben bei den verschiedenen Hausthieren anzuwenden pflegt. Das Werk enthält ferner die besten Regeln über Einsammeln und Aufbewahren einfacher Arzneimittel, als Wurzeln, Kräuter, Blumen u., eine vollständige und genaue Beschreibung des Verfertiens der Medicamente, der Pflaster, Getränke, Pillen, Pulver, Umschläge, Extracte, Balsame, Tinkturen u. und deren Bestandtheile, so daß jeder gebildete Landwirth aussuchen und finden kann, aus was die Recepte bestehen und wie sie bereitet werden.

Das Werk bildet durch diese Vollständigkeit ein Handbuch über die gesammte Thierheilkunde, und macht dem Besitzer viele andere Werke entbehrlich, besonders empfiehlt es sich wegen des rein praktischen Tones, in welchem es geschrieben ist.

Der Werth des Werkes wird durch vollständiges Register und Inhaltsanzeigen vermehrt, woraus zugleich der reiche Inhalt desselben ersichtlich ist.

In der v. Jenisch und Stageschen Buchhandlung in Augsburg ist erschienen und in den Gross'schen Buchhandlungen in Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg zu haben:

Baur, Sam., historische Memorabilien, Curiositäten und Raritäten aus alter und neuer Zeit. Ein belehrendes und unterhaltendes Lesebuch für alle Stände. 2 Thle. gr. 8. 5 fl. 36 fr.

Die gelesesten Blätter des In- und Auslandes haben die günstigsten Beurtheilungen über den Werth dieser reichhaltigen und interessanten Sammlung geliefert. Wir enthalten uns daher jeder Anpreisung derselben.

Krämer, G. v., neueste Bibliothek der Unterhaltung. Eine Sammlung der interessantesten Novellen, Erzählungen, Criminalgeschichten, biographischen Skizzen, Charakterzügen, Anekdoten u. der berühmtesten Dichter des In- und Auslandes. 6 Bde. 8. geheftet 8 fl 6 fr.

Mit dem immer steigenden Beifalle des Publikums hält der treffliche, den besten Dichtern des In- und Auslandes angehörende Inhalt dieser Bibliothek gleichen Schritt. Wir können daher dieses neue geschlossene Werk jedem Freund einer unterhaltenden und belehrenden Lektüre mit Zuversicht empfehlen, um so mehr als sich unsere bedeutendsten Blätter auf das Günstigste für dieselbe ausgesprochen haben.

Krämer, G. v., Erzählungen und Novellen. 3 Theile. 8. 5 fl. 24 fr.

— — Neue Erzählungen und Novellen. 2 Thle. 8. 3 fl.

Niemand wird diese Erzählungen unbefriedigt aus der Hand legen, sie vielmehr mit Vergnügen ihres trefflichen Inhaltes wegen zum zweitenmal lesen. Wir können sie daher jeder Leih- und Lesebibliothek angelegentlichst empfehlen.

Löwenfeld, Ph., neuester Rathgeber für den Bürger und Landmann. Ein Magazin allgemein praktischer, ökonomisch-technischer, medizinisch-diätischer, die Fabriken-, Haushaltungs-, Gesundheits- und Gewerbökunde betreffender Mittel und Recepte, nebst einem Anhang zur Vertilgung verschiedener Ungeziefer. 12. geb. 1 fl. 12 fr.

## Neueste Verlagsbücher

der

Buchhandlung von C. F. Amelang  
in Berlin,

welche in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe zu haben sind.

Burkhardt, G. F., (Lehrer der englischen Sprache), Der kleine Engländer; oder Sammlung der im gemeinen Leben am häufigsten vorkommenden Wörter und Redensarten zum Auswendiglernen. Englisch u. Deutsch. Ein Hilfsbuch zur Erlernung der englischen Sprache, und vorzüglich zur Uebung des Gedächtnisses. Zweite mit Phrasen und kleinen Erzählungen sehr vermehrte Auflage. gr. 12. Gebestet 36 fr.

Joist, Dr. J. M., Verfasser des Werkes: „Geschichte der Israeliten seit der Zeit der Makkabäer.“ Allgemeine Geschichte des israelitischen Volkes, sowohl seines zweimaligen Staatslebens als auch der zerstreuten Gemeinden und Secten, bis in die neueste Zeit, in gedrängter Uebersicht, zunächst für Staatsmänner, Rechtsgelehrte, Geistliche und wissenschaftlich gebildete Leser, aus den Quellen bearbeitet. In zwei Bänden. 71 Bogen in gr. 8. auf weißem Druckpapier. Complet 8 fl. 33 fr.

Carrey, J. D., chirurgische Klinik oder Ergebnisse der von ihm, vorzüglich im Felde und in den Militärlazarethen, seit 1792 bis 1829 gesammelten wundärztlichen Erfahrungen. Aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Dr. Albert Sachs, prakt. Arzte u. in Berlin. Drei Theile. 100% Bog. in gr. 8 auf weißem Druckpap., mit 67 in Kupfer gestochenen Abbildungen. Compl. 10 fl. 48 fr.

Lorenz, Walter, und Philipp Warrig, neueste Anleitung zur praktischen Destillirkunst und Liqueurfa-

- brikation, nebst mehr als 200 bewährten Rezepten zur  
Bereitung aller Arten Liqueure, feinen, doppelten und  
einfachen Brantweine, Nataka's, Hailes des France,  
Cognac's und Rum's, so wie die Bereitung der Li-  
queure auf kaltem Wege mit ätherischen Oelen. Zweite  
verbesserte und vermehrte Auflage. 8. Geh. 54 fr.
- Petiscus, A. H. (Professor), der Olymp, oder My-  
thologie der Aegypter, Griechen und Römer. Zum  
Selbstunterricht für die erwachsene Jugend und ange-  
hende Künstler. 8. Mit 40 Kupfern, von L. Meyer.  
Fünfte verbesserte Auflage. Geheftet 1 fl. 48 fr.
- — Denkmäler menschlicher Tugend und Größe, in  
Darstellungen aus der Geschichte und dem täglichen  
Leben. Der Jugend zur lehrreichen Unterhaltung ge-  
widmet. gr. 8. Mit Titeltupfer und Bignette. Ge-  
heftet 3 fl.
- v. Reider, J. E., Vollständige Anweisung zum zweck-  
mäßigen Anlegung von Blumen-, Obst-, Gemüse-,  
Hopfen-, Schul-, Handels-, Haus- und botanischen  
Gärten; so wie Anlagen nach französischem, englischem  
und deutschem Geschmack zu machen, solche auch mit  
den passenden Blumen, Bäumen und Sträuchen, Sce-  
nen und Kunstgegenständen zu zieren, einen Winter-  
garten einzurichten, zu ordnen und zu unterhalten.  
Nach eigenen Ideen und vieljähriger Erfahrung. gr. 8.  
Mit 6 Kupfertafeln. Sauber geheftet 3 fl. 36 fr.
- Reinbold, F. L., (Prediger zu Woldegk), Fromme  
Blicke auf die Leidensgeschichte Jesu Christi. Ein An-  
dachtsbuch für denkwürdige Christen. gr. 8. Auf schön-  
em Velinpapier. Sauber geheftet 2 fl. 42 fr.
- Scheibler, Sophie Wilhelmine, Allgemein deutsches  
Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen oder gründliche  
Anweisung, wie man ohne Vorkenntnisse alle Ar-  
ten Speisen und Backwerk auf die wohlfeilste und  
schmackhafteste Art zubereiten kann. Ein unentbehrli-  
ches Handbuch für angehende Hausmütter, Haushälter-  
rinnen und Köchinnen. 8. Achte verbesserte und ver-  
mehrte Auflage. Mit einem Titeltupfer. 1 fl. 48 fr.
- — Derselben Zweiter, neu hinzugekommener, Theil.  
8. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Mit  
Titeltupfer und 2 erläuternden Kupfertafeln. 1 fl. 12 fr.
- — Vollständigstes Küchenzeitelbuch auf alle Tage  
des Jahres für Mittag und Abend mit Berücksichtigung  
der Jahreszeiten. 16. Geheftet 54 fr.
- Schrader, H., (Kunst- u. Schönfärber in Hamburg),  
praktisches Lehrbuch der gesammten Wollen- oder Schön-  
färberei, zum Färben sowohl der losen Wolle als der  
Garne, der Lächer, Coatings, Flanelle und der nicht  
gewalkten Zeuge, wie Merino u. s. w. Nach den bes-  
ten in Deutschland, in den Niederlanden und in Eng-  
land üblichen Methoden und auf vieljährige eigene Er-  
fahrung gegründet. Mit Vorrede und Anmerkungen  
begleitet von dem Geh. Rathe Dr. Hermbstädt in  
Berlin. 8. Velinpapier. Sauber geheftet 1 fl. 48 fr.
- Wilmsen, F. P., vollständiges Handbuch der Natur-  
geschichte für die Jugend und ihre Lehrer. Drei Bän-

de in gr. 8. auf schönem Traubenpapier. Zweite verb.  
und vermehrte Auflage. (Zusammen 192 $\frac{1}{2}$  Bogen.)  
Mit illumin. Kupfern. 22 fl. 30 fr.

Dasselbe ohne Kupfer 9 fl. 54 fr.

Die Kupfer apart 12 fl. 36 fr.

Wredow, J. C. L., der Gartenfreund oder vollständi-  
ger, auf Theorie und Erfahrung gegründeter Unterricht  
über die Behandlung des Bodens und Erziehung der  
Gewächse im Küchen-, Obst- und Blumengarten, in  
Verbindung mit dem Zimmer- und Fenstergarten. Nebst  
einem Anhang über den Hopfenbau. Vierte Auflage,  
verbessert und vermehrt und mit einer Anweisung zur  
Behandlung der Pflanzen in Gewächshäusern versehen  
von C. Helm. 45 comresse Bogen in gr. 8. auf  
weißem Druckpapier. Mit einem allegorischen Titel-  
kupfer. Geheftet 3 fl. 36 fr.

Eberbach. [Präklusivbescheid.] In Sachen mehre-  
rer Gläubiger gegen die Santmasse des Johannes Elbert,  
Schiffers zu Eberbach, werden alle diejenigen, welche die Anmel-  
dung ihrer Ansprüche unterlassen haben, von der Santsmasse an-  
durch ausgeschlossen.

Eberbach, den 17. Dezbr. 1832.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

Schutterwald. [Holzversteigerung.] Donners-  
tag, den 24. Jan. 1833, werden in dem Gemeindefeld zu  
Schutterwald (bei Offenburg)

18 Eichenstämme,

vorzüglich zu Helländer- und Bauholz brauchbar, welche aus-  
gegraben sind, gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Die Liebhaber haben sich früh 9 Uhr hier einzufinden, von  
wo man sich mit ihnen in den Wald begeben wird.

Schutterwald, den 10. Dez. 1832.

Das Bürgermeisteramt.

Herrmann.

Gannstatt, im Königreich Württemberg. [Nachfrage in  
Betreff eines anscheinend Taubstummen.] Samstags  
den 10. November d. J. wurde nächst der hiesigen Stadt ein et-  
wa 30 bis 35 Jahre alter Pürsche wegen Mangels an Ausweis  
arrestirt, und befindet sich dahier in Verpflegung. Derselbe scheint  
taubstumm zu seyn, und es konnte über seine Verhältnisse nichts  
erhoben werden, als daß er das Uhrmachergewerbe, und nament-  
lich die Fertigung der sogenannten »Schwarzwälder Uhren« zu  
verstehen scheint. Dieses nebst einigen andern Andeutungen ma-  
chen es wahrscheinlich, daß derselbe auf dem Schwarzwalde und  
vielleicht in dem Großherzogthum Baden seine Heimath habe.  
Man fügt hier sein Signalement bei, und ersucht sowohl alle öf-  
fentlichen Behörden, als auch sonst Jedem, der über denselben  
Auskunft zu geben vermag, um möglichst baldige Mittheilung.

Der bezeichnete Pürsche ist 5 Fuß, 9 Zoll, 3 Linien groß,  
schlanken Wuchses, hat eine ovale Gesichtsförm, etwas eingefäl-  
lene Wangen, braune Haare und Augenbraunen, gewöhnliche Stir-  
ne, braune Augen, stumpfe Nase, großen Mund, rundes Kinn  
und gerade Beine. Besondere Kennzeichen ist keines zu bemerken.  
Bekleidet ist derselbe mit einem grüntüchernen Frack, mit gelb  
metallenen Knöpfen, grüntüchernen Hosen mit ganz schmalen ro-  
then Streifen, gelb und weißgestreifter Weste, leinenem Hemde  
ohne Zeichen, einer grüntüchernen Kappe mit weißer Borte und  
Wundstiefeln.

Gannstatt, den 11. Dez. 1832.

Königl. würtemb. Oberamt,